

# Jahresbericht 2018

## BUND Saar



Umweltbildung  
Naturenschutz  
Gewässerschutz  
Ehrenamt  
Energiewende, Umwelt und Klimaschutz  
Umweltbildung  
Finanzen  
BUNDjugend  
Gewässerschutz  
Energiewende, Umwelt und Klimaschutz  
Naturenschutz

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

3 Grußwort

#### 4 Ehrenamt im BUND

Fest für Helfer, Landesmitgliederversammlung des BUND Saar, Aus den Ortsgruppen

#### 5 Naturschutz im BUND

Artenkenner-Akademie, Biodiversitätsstrategie

6 Wildkatze, Erweiterung abgelehnt

7 Widerstand gegen B 423 neu bei Homburg, Arbeitskreis Wald

#### 8 Umweltbildung im BUND

Wasser-Marathon 2021 ist UN-Dekadeprojekt

9 Schmetterlingserlebnispfad, Wildkatzenerlebnispfad

10 Die Wildkatze in der Schule, Naturtagebuch, DUH-Sammlung

11 Haus Eckert: BUND-Zentrum für Ökologie und Umweltschutz

#### 12 BUNDjugend

Demo „Wir haben es satt!“, Für die Energiewende

13 Landesmitgliederversammlung und veganes Grillen, Bundesversammlung der BUNDjugend, Stand an der Uni

14 Verschenkbörse, Filmvorstellung „Welcome to Sodom“, Handyrecycling, Kindergruppenstunden

#### 15 Energiewende, Umwelt und Klimaschutz

Klimawandel, Kohle stoppen – Klimaschutz jetzt!

16 Wichtiger Impuls für Energiewende, Energiewende in Bürgerhand

17 Wertstofftonne für das Saarland, Klingeln für das Klima

#### 18 Gewässerschutz im BUND

Nachbergbauzeit – Grubenwasser, EG-Wasserrahmenrichtlinie

19 Rhein AG, EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie, Aktionstag Wasser

#### 20 Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand, Landesgeschäftsstelle, Mitglieder und Förderer, Haus der Umwelt

21 Beiräte, Mitgliedergewinnung, Print- und Onlinemedien

#### 22 Finanzen im BUND

23 Impressum

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 war ein sehr außergewöhnliches Jahr. So deutlich wie vielleicht noch nie wurde uns vor Augen geführt, dass der fortschreitende und sich verstärkende Klimawandel nicht irgendwo auf der Welt stattfindet, sondern die Auswirkungen auch bei uns deutlich spürbar sind. Rekordwärme und -dürre, Waldbrände und Starkregen haben uns auch im Saarland in Atem gehalten. Der Klimaschutz war und ist in aller Munde und hat es auch in die Talkshows geschafft. Und vermeintlich steht er auch bei den Politikern sehr weit oben auf der politischen Agenda. Dennoch klafft zwischen dem, was wir eigentlich tun müssen zum Schutz vor einer weiteren Erwärmung, und dem, was die Politik tatsächlich auf den Weg bringt, eine ziemlich große Lücke. Dabei läuft uns so langsam die Zeit weg, wenn wir die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad beschränken wollen, wie das bei der Klimaschutzkonferenz in Paris eigentlich vereinbart wurde. Die Schülerstreiks der Fridays for Future-Bewegung führen uns dabei drastisch vor Augen, dass wir die Zukunft der nächsten Generationen aufs Spiel setzen, wenn wir nicht endlich handeln und beginnen, den Ausstoß von Treibhausgasen drastisch zu reduzieren.

2018 haben wir gewissermaßen den Grundstein für ein neues, großes Projekt des BUND gelegt. Der Verband hat die Spende eines alten Bauernhauses in Lebach-Jabach angenommen, aus dem wir in den nächsten Jahren ein Zentrum für Ökologie und Umweltschutz machen wollen. Für den BUND ist dieses Projekt eine große Herausforderung. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese gemeinsam meistern und neben dem Haus der Umwelt in Saarbrücken eine weitere Anlaufstelle im Zentrum des Saarlandes schaffen können.

Erfreulich ist, dass unser Engagement auch im vergangenen Jahr gewürdigt wurde und die Zahl unserer Unterstützer kontinuierlich wächst. Dies ist auch notwendig, denn ohne diese Hilfe und Unterstützung könnten wir vieles nicht umsetzen. Dafür sagen wir Danke an alle Freundinnen und Freunde der Erde.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich



Christoph Hassel,  
Landesvorsitzender BUND Saar

## Fest für Helfer

Der Erfolg der Umwelt- und Naturschutzverbände hängt in erster Linie von dem Einsatz der freiwilligen Helfer ab. Ohne sie wäre eine effektive Arbeit der Verbände nicht möglich.



Daher luden im September 2018 das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, der Naturschutzbund Saarland und der Landesverband Saarland des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland zu einem Fest in und um die Scheune Neuhaus in Saarbrücken ein. Mit dem Helferfest bedankten sich die Verbände und das Ministerium für die aktive ehrenamtliche und freiwillige Arbeit. Nach dem „offiziellen“ Teil hatten die Gäste Gelegenheit, sich bei Gegrilltem und/oder Vegetarischem und alkoholfreien wie gehaltvollen Getränken auszutauschen.

## Aus den Ortsgruppen

Der BUND ist nur so stark, wie es seine Orts- und Regionalgruppen sind. Dort wird vor Ort im Ehrenamt wertvolle Arbeit geleistet. An dieser Stelle sollen beispielhaft drei Themenbereiche genannt werden.

Die Ortsgruppe Saarbrücken engagierte sich u.a. für den Erhalt des Waldes am Heidenkopf und des ehemaligen

## Landesmitgliederversammlung des BUND Saar

Die Landesmitgliederversammlung des BUND Saar fand am 12. Mai 2018 im Bürgerzentrum Mühlenviertel, dem ehemaligen Kaiser-Friedrich-Bad, in Saarbrücken statt.



Der Bundesvorsitzende des BUND, Prof. Dr. Hubert Weiger, fand in seinem Grußwort anerkennende Worte für die Arbeit des BUND Saar, der nach seiner Einschätzung viele wichtige Themen mit hoher Sachkompetenz bearbeitet. Nach einer Kabaretteinlage moderierte Dr. Jürgen Albers eine umweltpolitische Diskussion zum Thema „Nachhaltige Umweltpolitik auf Landes- und Bundesebene“ mit Hubert Weiger, Roland Krämer (SPD, Umweltstaatssekretär), Petra Fretter (CDU, Vorsitzende des Umweltausschusses im saarländischen Landtag) und Markus Tressel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Mitglied des Bundestages). Vorstandswahlen fanden nicht statt.

Pfarrgartens St. Michael. Beide Flächen sind zur Bebauung vorgesehen. Die Regionalgruppe Köllertal hat sich dem Wildbienenenschutz verschrieben, hält Vorträge zum Thema und berät beim Bau von Nisthilfen für Insekten. Die Ortsgruppe Altstadt-Kirkel-Limbach bietet mit naturkundlichen Exkursionen, beispielsweise Zugvogelbeobachtungen oder Spaziergängen zum Thema Flechten, einen direkten Zugang zur regionalen Natur.

# Naturschutz im BUND

Naturschutz ist ein wichtiges und zugleich ein weites Feld in der Arbeit des BUND Saar: Artenschutzprojekte, wie das zum Schutz der Wildkatze, sind dabei nur eine Säule. Stellungnahmen und kritische Begleitung von Baumaßnahmen gehören ebenso dazu wie die konstruktive Mitarbeit an einer saarländischen Biodiversitätsstrategie oder beim Aufbau einer Artenkenner-Akademie.

## Artenkenner-Akademie

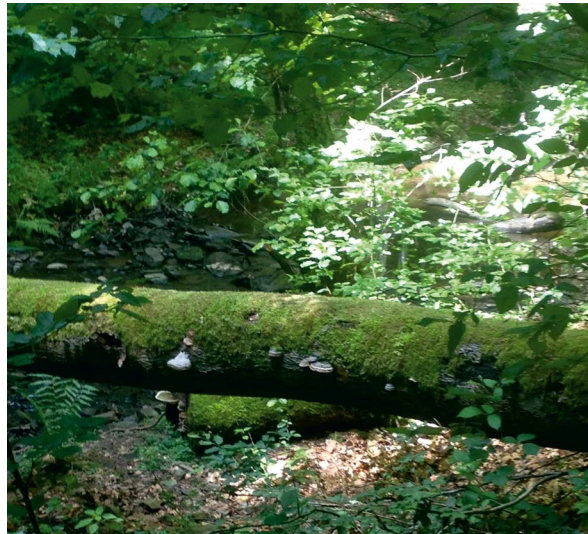
Seit vielen Jahren weist der BUND Saar die politischen Gremien auf die sinkende Zahl der Menschen, die sich mit Tieren und Pflanzen auskennen, hin und fordert Abhilfe. Der Schwund an Artenkennern begann mit der Universitätsstrukturreform im Saarland und somit dem Rückgang der Menschen, die sich mit Tier- und Pflanzenarten auskennen, denn seither wurden keine Taxonomen mehr ausgebildet. Dies macht sich nun bemerkbar. Ohne Fachleute ist es jedoch nicht mehr möglich, die für Naturschutzplanungen, Monitoring-Projekte oder die Erstellung Roter Listen erforderlichen Daten zu ermitteln.

2018 wurde auf Initiative der saarländischen Umweltorganisationen, der DELATTINIA und des SBDL (Saarländischer Berufsverband der Landschaftsökologinnen und -ökologen e.V.) eine Akademie zur Vermittlung von Artenkenntnis und Feldbiologie auf den Weg gebracht. Erste Gelder wurden in den Haushalt der Landesregierung eingestellt, erste Materialien beschafft und am Konzept gearbeitet.



## Biodiversitätsstrategie

Um dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken, wurde 2011 die erste gemeinsame Biodiversitätsstrategie von 27 EU-Staaten unterzeichnet. 2015 startete die Bundesregierung die „Naturschutzoffensive 2020“, welche die Bundesländer verpflichtet, Biodiversitätsstrategien zu erarbeiten.



Der BUND Saar hat 2018 intensiv an der Erstellung des Handlungsleitfadens zur Bewirtschaftung der Buchenwälder im Saarland mitgearbeitet. Dieser wurde im März 2019 veröffentlicht und stellt für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie eine bedeutende Grundlage dar.

## Wildkatze

Der BUND Saar untersucht seit 2009 systematisch die Vorkommen der Wildkatzen und deren Genetik im Saarland. Die Erfassung erfolgt über Genanalysen von Haaren, die mit der Lockstockmethode gesammelt werden, mit Hilfe von automatischen Kameras, die überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut werden, und über Mitteilungen über Beobachtungen aus der Bevölkerung. Der BUND konnte so bereits zahlreiche frühere Meldungen bestätigen und neue Erkenntnisse gewinnen. Über die Wildkatze im Saarland berichtete ein Vortrag des BUND Saar Anfang März 2018 in der Scheune Neuhaus.

Die Arbeit mit lebenden Tieren ist jedoch nicht immer von Erfolg gekrönt. Im Winter 2017/2018 wurden an neun Stellen im Bereich Saarlouis Lockstöcke gestellt. Es wurden auch Flächen ausgewählt, von denen Beobachtungen mitgeteilt worden waren. Es konnte allerdings keine Wildkatze nachgewiesen werden.



## Erweiterung abgelehnt

In einer umfangreichen Stellungnahme im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Erweiterung des Steinbruchs am Hanickel in Rubenheim hat der BUND Saar das Vorhaben Ende 2018 abgelehnt. Bereits 2016 hatte der BUND im Raumordnungsverfahren Stellung bezogen und auf schwerwiegende Auswirkungen auf Natur und Umwelt hingewiesen. Dieser großflächige und industriell anmutende Abbau ist nach Auffassung des BUND nicht vereinbar mit den Zielen des Biosphärenreservats (BSR) Bliesgau, in dem modellhaft eine nachhaltige Entwicklung in Gang gesetzt werden soll. Der Verband hatte das Vorhaben in dieser Form für nicht genehmigungsfähig gehalten.

Umliegende und hochwertige Naturschutzflächen können durch den beim Abbau entstehenden Staub und auch Lärm stark beeinträchtigt werden. Dort lebende Arten, wie zum Beispiel geschützte Schmetterlingsarten (Goldener Scheckenfalter), sind in ihrem Bestand gefährdet. Durch den Abbau könnten sich auch die wasserführenden Schichten so verändern, dass umliegende Quellen und gesetzlich geschützte Quellbiotope zu verschwinden drohen. Auch ist eine starke Zunahme des Schwerlastverkehrs in den umliegenden Orten während des Abbaus mit entsprechenden Belastungen für die hier lebenden Menschen zu erwarten.

Und im April 2019 wurde dann tatsächlich das Vorhaben von der Genehmigungsbehörde abgelehnt. Eine gute Entscheidung für den Naturschutz im Bliesgau.



## Widerstand gegen B 423 neu bei Homburg

Im Dezember 2018 besuchte der Grünen-Politiker und Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, Cem Özdemir, die örtliche Bürgerinitiative in der Mastau. Aus diesem Anlass bekräftigte der BUND Saar noch einmal seine ablehnende Haltung zum geplanten Bau der Ortsumfahrung der B 423 neu.



Die geplante Ortsumfahrung des Homburger Stadtteils Schwarzenbach stellt einen immensen Eingriff in die Natur dar und ist in der heutigen Zeit nicht mehr zu verantworten. Die geplante neue Straße wird keinen verkehrlichen Nutzen haben, der solch einen großen Eingriff in die Natur rechtfertigen würde. Von den Kosten ganz zu schweigen.

Auch die in großer Zahl eingebrachten Bedenken und Einwände von Bürger\*innen und auch Naturschutzverbänden sprechen eine deutliche Sprache. Diese Einschätzung wurde bestätigt durch den wissenschaftlichen Nachweis der streng geschützten und gefährdeten Wildkatze im Projektgebiet, wie Gen-Analysen von Katzenhaaren gezeigt haben, die der BUND im Frühjahr 2018 in der Mastau im Rahmen von Freilanduntersuchungen gefunden hatte. Für den Erhalt dieser seltenen Tierart trägt Deutschland und auch das Saarland in hohem Maße Verantwortung, wie es auch in der saarländischen Naturschutzstrategie dargelegt ist.

## Arbeitskreis Wald

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Arbeitskreises Wald lag 2018 in der Fortführung der Kooperation im Prozessschutzrevier Quierschied.

Im November 2006 vereinbarten das saarländische Umweltministerium unter dem damaligen Minister Stefan Mörsdorf, der SaarForst Landesbetrieb und der BUND Saar, im Revier Quierschied eine besondere Art der Waldbewirtschaftung einzuführen. Es sollte ein Wald werden, der sowohl Holz produziert, das als Bau-, Möbel-, Industrie- und Brennholz genutzt und vermarktet wird, als auch eine starke Naturnähe bietet.

Die Zusammenarbeit wurde im September 2018 auf unbestimmte Zeit verlängert. Als weiterer Kooperationspartner kam der Zweckverband des Naturschutzgroßvorhabens LIK Nord hinzu. Im Beisein des BUND-Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Hubert Weiger (Foto: v.r.) unterzeichneten Staatssekretär Roland Krämer (Umweltministerium), Lutz Maurer (Zweckverband LIK Nord und Bürgermeister von Quierschied), Christoph Hassel (BUND Saar) und Hans-Albert Letter (SaarForst) die Vereinbarung.



## Umweltbildung im BUND

Mit dem KunterBUNDmobil verfügt der BUND Saar über ein Alleinstellungsmerkmal im Saarland. Das fahrende Klassenzimmer wurde 2018 vorwiegend bei dem Projekt „Wasser-Marathon 2021“ eingesetzt. Dieses Projekt wurde in besonderer Weise geehrt. Mit dem „Haus Eckert“ ist ein weiteres Großprojekt in Vorbereitung.

### Wasser-Marathon 2021 ist UN-Dekadeprojekt

Mit dem KunterBUNDmobil, dem fahrenden Klassenzimmer des BUND Saar, werden etwa 2.500 Kinder pro Jahr erreicht. Das Fahrzeug ist in der warmen Jahreszeit nahezu täglich im Saarland unterwegs, um mit Kindern und Jugendlichen die Natur zu erforschen. Dieses Engagement wurde im Jahr 2007 als offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung gewürdigt. Im Jahr 2018 wurde das größte Bildungsprojekt des BUND Saar, der „Wasser-Marathon 2021“ als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde von Minister Reinhold Jost im Rahmen der „Fair-Trade-Tage“ des Saarbrücker Gymnasiums am Rotenbühl überreicht. In der Laudatio erläuterte Minister Jost den Sinn der Auszeichnung und lobte die Qualität des Projekts, das vom Umweltministerium seit mehr als zehn Jahren finanziell gefördert wird, wodurch Schulen, Kindergärten und sonstige Jugend- und Kinderinstitutionen das Programm kostenfrei buchen können. Der Projektname „Wasser-Marathon 2021“ geht auf die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zurück, nach der die Gewässer eigentlich bereits 2015 (der ursprüngliche Name war „Wasser-Marathon 2015“) einen ökologisch guten Zustand erreicht haben sollten. Nachdem das Ziel im Saarland verfehlt wurde, gewährte die Europäische Union eine Fristverlängerung bis 2021. Bis dahin ist noch eine wahre Marathonstrecke zu absolvieren, bis das Ziel



erreicht sein wird. Ihr Erfolg definiert sich vor allem über die Besiedlung, also über die biologische Vielfalt in den Gewässern.

Wie in den Vorjahren waren die 120 möglichen Veranstaltungen des Wasser-Marathons schnell vergeben. Sie wurden von 59 Institutionen von Kindergärten bis Gymnasien und Gemeinden gebucht.



## Schmetterlingserlebnispfad

Seit 2012 befindet sich der Schmetterlingserlebnispfad des BUND Saar auf dem Gelände des Saarbrücker Zoos. Die Besucher entdecken viele weitgehend unbekannte Aspekte aus dem Leben der Schmetterlinge. Auf Schautafeln und mit Spielgeräten an den 17 Stationen erfahren Kinder und Erwachsene Interessantes über die faszinierenden Insekten.



Regelmäßige Wartungsarbeiten sind zum Erhalt des Schmetterlingserlebnispfades unabdingbar, damit die Zoobesucher noch lange Freude an dem Pfad haben. Am 12. April 2018 fand die Begehung statt, bei der die Elemente gesäubert und ihr Zustand dokumentiert wurden.



## Wildkatzenenerlebnispfad

Im Jahr 2015 entwickelte der BUND Saar den etwa 5 km langen Wildkatzenenerlebnispfad, der seitdem im Wild- und Wanderpark Weiskirchen von vielen Wanderern und Familien erkundet wird. Er wurde mit Unterstützung der Saarland Sporttoto GmbH, der Gemeinde Weiskirchen und dem Naturpark Saar-Hunsrück umgesetzt. Auf Informationstafeln, durch Dias, mit kurzen Filmen und an Spielgeräten erfahren die Besucher vieles aus dem Leben der Wildkatze. Jungenaufzucht, Feinde, Bedrohungen und weitere Aspekte rund um eines der seltensten Säugetiere Europas sind Gegenstand des Pfades.

Seit der Errichtung kümmert sich der BUND mit Wartungsarbeiten um den Erhalt des Pfades. Am 28. September 2018 wurden mit einem neuen System alle alten Dias durch neue ersetzt und verschiedene Reperaturen veranlasst.



## Die Wildkatze in der Schule

Seit einem Jahrzehnt untersucht der BUND Saar die Wildkatzen des Saarlandes. Viele Zuschriften und Anrufe bezeugen das große Interesse an diesem Thema. Daher hatte sich der BUND entschlossen, mit der Wildkatze Schulen zu besuchen, den Schülern das kleine Raubtier vorzustellen und sie als Forscher zu gewinnen.

Mit Unterstützung der proWIN pro nature Stiftung, der Waldbesitzer und der Jägerschaft bot der BUND Saar 22 Schulklassen aus allen Teilen des Saarlandes einen Tag zur Wildkatze an. Die Veranstaltung begann im Klassenzimmer. Die Grundschul Kinder staunten, als frühmorgens eine Wildkatze über den Schulhof getragen wurde. Mit Hilfe des Präparats wurden Unterschiede zur Hauskatze verdeutlicht. Weiterhin wurden Ökologie und Familienleben dargestellt.

Nach der Theorie wurden die Kinder zu Wissenschaftlern. Denn ein bedeutender Aspekt des Programms lag darin, mehr über die Verbreitung der Wildkatze zu erfahren. Die Klassen stellten also in einem Wald nahe der Schule einen mit Baldrian besprühten Stock auf, an dem sich die Katzen reiben sollten. Die Haare, die daran hängen blieben, wurden eingesammelt und in einem Labor untersucht. Und die Genanalyse bewies: Die Schüler der Grundschule Schwalzbach gelang es tatsächlich, eine Wildkatze nachzuweisen!



## Naturtagebuch



Alljährlich schreibt die BUNDjugend den Wettbewerb „Naturtagebuch“ bundesweit aus. Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren konnten 2018 Untersuchungen und Beobachtungen zum Thema „Unbedingt schützenswert“ einreichen.

Jeder kann bei diesem Wettbewerb wählen, ob er alleine oder in der Gruppe (Klasse) beobachtet, forscht, malt, bastelt, dichtet oder fotografiert.

Der BUND Saar bewirbt die Aktion und ist Anlaufstation für die saarländischen Teilnehmer.



## DUH-Sammlung

Zwei saarländische Schulen, das Willi-Graf-Gymnasium und -Realschule sowie das Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach, beteiligten sich 2018 an der Haus- und Straßensammlung der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Es kamen 8.050 Euro für lokale und regionale Umweltschutzprojekte zusammen. Die Schulen erhielten 60% des Betrags für eigene Umwelt- und Naturschutzvorhaben.

Der BUND Saar organisierte und koordinierte 2018 letztmalig die DUH-Sammlung im Saarland.

# Haus Eckert: BUND-Zentrum für Ökologie und Umweltschutz

Der BUND hat ein neues, starkes Projekt gestartet: Er plant ein Zentrum für Ökologie und Umweltschutz. Ermöglicht wird dies durch eine großzügige Schenkung. Es handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Bauernhaus aus dem Jahr 1822, das der Vorbesitzer Dr. Michael Eckert dem BUND unter der Auflage, es zu Zwecken des Natur- und Umweltschutzes zu nutzen, überließ. Im Sommer 2018 erfolgte die notarielle Übernahme des Hauses.



Das Haus steht in Lebach-Jabach und bietet nach umfangreichen Renovierungsarbeiten ein großes Potenzial als Zentrum für Ökologie und Umweltschutz. Das zweigeschossige Bauwerk mit Garten ist nicht nur als Bürogebäude, sondern auch als Tagungsstätte geeignet. Darüber hinaus bietet sich das Einrichten von wissenschaftlichen Arbeitsräumen, Gästezimmer(n) und evtl. Schlafquartieren für Gruppen an.

Der BUND wird das Gebäude in Zukunft als Zentrum für Ökologie und Umweltschutz nutzen. Der Schwerpunkt wird auf Bildungsprogrammen in den Bereichen Natur- und Umweltschutz liegen. Darüber hinaus sollen die Räume des Zentrums Menschen, die sich im Umwelt- und Naturschutz engagieren oder engagieren möchten, als Orte der Begegnung zur Verfügung stehen.



Bis mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann, ist noch viel zu tun. Die erste große Aufgabe ist die Renovierung des historischen Bauernhauses. Sowohl im Haus als auch in den Außenbereichen und im und am ehemaligen Schweinestall stehen umfangreiche Arbeiten vom Einbau einer Heizung bis zur Anlage des Gartens an. Diese werden nicht auf einen Schlag erledigt werden können. Doch nach und nach wird das Zentrum wachsen.



# BUNDjugend

Die BUNDjugend Saar war 2018 wieder mit viel Freude und Engagement bei der Planung und Durchführung von Umweltschutzprojekten und Aktionen dabei.

## Demo „Wir haben es satt!“

Auch 2018 fand in Berlin wieder die alljährliche Agrardemo für eine bäuerlich-ökologische Landwirtschaft, gesundes Essen und fairen Handel statt. Eine Gruppe aus dem Saarland war im Block der BUNDjugend dabei, als etwa 30.000 Menschen vom Berliner Hauptbahnhof bis zum Brandenburger Tor marschierten und lautstark und bunt kostümiert demonstrierten.

Der Bundesverband stellte für das Wochenende eine Unterkunft in einer Berliner Schule für alle „Bujus“ zur Verfügung, wo unter anderem Schilder und Plakate für die Demo gebastelt werden konnten.



## Für die Energiewende

Die BUNDjugend Saar war 2018 auf mehreren Demonstrationen zur Energiewende.

Gestartet wurde im März mit der Anti-Atom-Demo in Saarbrücken für das Abschalten der immer unsicheren Atomkraftwerke.



Am 6. Oktober fuhr die BUNDjugend Saar nach Nordrhein-Westfalen, um den Hambacher Wald vor dem Kohleabbau zu schützen.

Auch gegen die Kohleverstromung und somit gegen das Anheizen des Klimas hat sie schließlich am 1. Dezember in Köln auf der Klima-Kohle-Demo demonstriert.



## Landesmitgliederversammlung und veganes Grillen



Am 28. Juli 2018 fand eine Landesmitgliederversammlung der BUNDjugend Saar statt. Es wurden neue Strukturen gebildet, die der BUNDjugend neuen Schwung verleihen. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt, und im Anschluss veranstalteten aktive Mitglieder der BUNDjugend ein veganes Kennenlern-Grillen bei der Grillwiese am Staden, bei welchem sich viel ausgetauscht und gleichzeitig die Vielfalt der veganen Kost genossen werden konnte.



## Bundesversammlung der BUNDjugend

Am Wochenende vom 25. bis 27. Mai fand die jährliche Bundesjugendversammlung der BUNDjugend in Rotenburg an der Fulda statt. Auch Delegierte aus dem Saarland waren dabei, als Änderungen der Richtlinien beschlossen, der Haushaltsplan genehmigt und Workshops zu verschiedensten Themen gehalten wurden.



## Stand an der Uni

Am Nikolaustag zeigte die BUNDjugend Präsenz an der Uni. Interessierte konnten sich in den E-Mail-Verteiler eintragen und gegen eine Spende vegane Plätzchen genießen. Außerdem wurden Flyer verteilt, die über die BUNDjugend Saar und ihre geplanten Aktionen informierten. Auch waren darauf Gründe für eine vegane Ernährung angeführt und das Plätzchenrezept abgedruckt. Die Aktion war erfolgreich: Über den Dialog mit den Aktiven konnten viele neue Mitglieder geworben werden.

## Verschenkbörse

Am Samstag, dem 15. Dezember organisierte Transition Town Saarbrücken in der Kirche der Jugend elija in Saarbrücken eine Verschenkbörse, bei der die BUNDjugend Saar dieses Mal als Partner mit dabei war.

Dort konnte man Kleidung, Schuhe, Kinderspielzeug oder Elektrogeräte abgeben und auch selbst jede Menge mit nach Hause nehmen. Das Prinzip der Tauschbörse war weder der Ankauf durch Geld, noch ein Eins-zu-Eins-Tausch. Jeder konnte so viele Sachen abgeben oder nehmen, wie er wollte. Sowohl das Angebot als auch das Interesse waren enorm.

## Filmvorstellung „Welcome to Sodom“

Am 17. September wurde im Kino 8 1/2 in Kooperation mit der BUNDjugend Saar, dem Netzwerk Entwicklungspolitik Saar, Transition Town Saarbrücken und der Handy-Aktion Saarland der Film „Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier“ aufgeführt.

Thema des Films ist die größte Elektromüllhalde der Welt in Ghana und die Lebensumstände der dortigen Bewohner\*innen. Im Anschluss gab es noch eine offene Diskussionsrunde.

## Handyrecycling

Seit Anfang 2015 sammelt der BUND Saar gemeinsam mit der BUNDjugend Saar alte Handys und führt diese anschließend einer umweltgerechten Verwertung zu. Das gemeinsame Ziel ist es, den Rohstoffkreislauf für alte Handys zu schließen und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Im Jahr 2018 wurde das Projekt weitergeführt.

## Kindergruppenstunden

Wie jedes Jahr pflegte auch 2018 der BUND seine Kooperationen mit dem Katholischen Kinderhort St. Johann und dem Katholischen Kindergarten St. Elisabeth in Saarbrücken. Die Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) beim BUND bereiten hierfür ein Programm vor, das auf die Altersgruppe der Kinder abgestimmt ist. Das Programm dauert in der Regel rund anderthalb Stunden und soll mit Spiel und Spaß einen Lerninhalt vermitteln. Auf diese Weise versucht der BUND, die nächste Generation an einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt heranzuführen.

Die Gruppenstunden im Kinderhort fanden 2018 immer dienstags alle zwei bis drei Wochen statt. Die Resonanz der Kinder war dabei überwiegend sehr positiv und enthusiastisch. Es wurden beispielsweise eigene Haselnuss-Aufstriche und Lippenpflegprodukte ohne Palmöl hergestellt. Die Themen der Gruppenstunden hatten oft einen Bezug zur Jahreszeit oder einem gegebenen Anlass. So wurde im Herbst unter anderem eine Stunde über das Eichhörnchen mit Ratespielen und Bewegungsgeschichten vorbereitet.

Im Kindergarten St. Elisabeth fanden die Gruppenstunden jeweils mittwochs alle drei Wochen statt. Die Resonanz der Kinder war auch hier sehr positiv. Es wurden beispielsweise gemeinsam Laternen für St. Martin oder Schneekugeln gebastelt und Bilder per Spritztechnik gemalt.



# Energiewende, Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz und die umweltfreundliche Ausgestaltung der Energiewende sind wichtige Säulen der Arbeit unseres Verbandes. Ob beim Kampf für saubere Luft oder beim Eintreten für ökologische Leitplanken bei der Windkraftnutzung oder der Einführung der Wertstofftonne: Der BUND mischt sich ein und engagiert sich auf allen Ebenen.

## Klimawandel

Im Jahr 2018 waren die Vorboten eines sich verstärkenden und fortschreitenden Klimawandels auch im Saarland deutlich zu spüren. Trockenheit, Dürreschäden, aber auch Starkregen machen ein schnelles und entschlossenes Handeln auf allen Ebenen erforderlich, um die Pariser Klimaschutzziele mit Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad einhalten zu können. Dabei wird die Zeit zum Handeln langsam knapp: Jedes Jahr ohne eine Reduzierung der Treibhausgase ist ein verlorenes Jahr für den Klimaschutz und heizt die Erde weiter auf. Und auch im Saarland ist eher ein Stillstand beim Klimaschutz zu beobachten statt entschlossenes Handeln. Die Landesregierung weigert sich beharrlich, wie vom BUND gefordert, ein Klimaschutzgesetz als Grundlage auszuarbeiten, um in den verschiedenen Sektoren entsprechende Reduktionsziele und Maßnahmen festsetzen zu können. Den Lippenbekenntnissen der Politiker für den Klimaschutz müssen endlich auch Taten folgen.



## Kohle stoppen – Klimaschutz jetzt!

Zehntausende protestierten am 1. Dezember 2018 zeitgleich in Köln und Berlin für einen engagierten Kohleausstieg und gegen das Versagen der Bundesregierung beim Klimaschutz. In Berlin am Kanzleramt machten 16.000 und in Köln an der Deutzer Werft über 20.000 Menschen sichtbar, dass der Einsatz für einen schnellen und sozialverträglichen Kohleausstieg und für eine saubere Energiezukunft von der Mitte der Gesellschaft getragen wird.

Der BUND Saar hatte einen Bus organisiert und war in Köln mit dabei.



## Wichtiger Impuls für Energiewende

Im Dezember 2018 ist im Saarland nach langer Diskussion endlich eine Verordnung in Kraft getreten, die die Erzeugung von Sonnenstrom auch auf Agrarflächen möglich macht. Auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in benachteiligten Gebieten sollen in den folgenden vier Jahren bis zu 100 Megawatt peak Solarstromleistung zugebaut werden. Sie stellen eine Ergänzung zu Anlagen auf Dächern und versiegelten Flächen dar, auf denen es noch viele ungenutzte Potenziale gibt, die vorrangig erschlossen werden sollten. Dennoch begrüßt der BUND diese Verordnung als wichtigen Impuls für die Energiewende im Saarland, die etwas ins Stocken geraten ist. Die Verordnung eröffnet die Möglichkeit, regionale Wertschöpfung durch den Ausbau der erneuerbaren Energien im Saarland zu generieren.



Der BUND hatte im Vorfeld bei der Ausarbeitung dieser Verordnung mitgewirkt, insbesondere bei der Beachtung von Belangen des Naturschutzes. So dürfen solche Anlagen beispielsweise nicht in Naturschutzgebieten oder auf sonstigen naturschutzfachlich wertvollen Flächen errichtet werden. Auch hält sich der „Flächenverbrauch“ mit insgesamt ca. 200 Hektar, die zum Erreichen des Ausbauziels von 100 MW benötigt werden, in Grenzen. Zumal die

Entwicklung in der Zukunft immer mehr in Richtung einer Doppelnutzung gehen wird. Bei solchen Systemen wird die Flächenkonkurrenz zwischen landwirtschaftlicher Produktion/Nutzung und Stromerzeugung deutlich entschärft. Ein Beispiel hierfür ist der Solarpark in Dirmingen, in dem senkrecht stehende, bifaziale Module verarbeitet wurden. Gefordert sind jetzt aber auch die Kommunen im Land, die im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung den Bau solcher Anlagen planungsrechtlich ermöglichen können.



## Energiewende in Bürgerhand

Für den BUND ist der genossenschaftliche Ansatz bei der Ausgestaltung der Energiewende ein ganz wichtiger Aspekt, um eine Wertschöpfung bei den Bürger\*innen in der Region zu stärken. So stand der Verband in einem engen Austausch mit den Genossenschaften und arbeitet auch im Netzwerk aktiv mit. Ziel dabei ist es, die Rahmenbedingungen für die Genossenschaften entsprechend zu verbessern. Zudem sollen neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien auch neue Betätigungsfelder entwickelt werden, etwa bei der Steigerung der Energieeffizienz oder Elektromobilität.



## Wertstofftonne für das Saarland

In der Diskussion um die Einführung einer gelben Tonne anstelle des gelben Sacks hat der BUND Saar für die flächendeckende Einführung einer Wertstofftonne im Saarland plädiert. Gegenwärtig obliegen die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen dem Dualen System. Das Bestreben des Gesetzgebers, bundesweit eine einheitliche Wertstofftonne für alle Leichtverpackungen, Kunststoffe und Metalle aus privaten Haushalten vorzugeben, war nicht konsensfähig. Im Zuge einer für das Duale System freiwilligen Abstimmungsvereinbarung wäre es nach dem zum 1. Januar in Kraft getretenen Verpackungsgesetz möglich, Leichtverpackungen und Nichtverpackungen aus Kunststoffen und Metallen gemeinsam in einer einheitlichen Wertstofftonne einzusammeln.

Vor diesem Hintergrund hat der BUND Klarheit und Einfachheit für den Bürger bei der Materialtrennung gefordert. Man sammelt Biogut in der Biotonne, Papier, Pappe, Karton in der Papiertonne oder Glas im Glascontainer. Es muss nicht mehr überlegt und unterschieden werden, ob Verkaufsverpackung (gelber Sack) oder nicht, ob CD/DVD-

Hülle oder die CD/DVD, ob Kleiderbügel mit Kleidung oder separat gekauft, ob der Blumentopf Verpackung ist oder nicht, ob Alu-Dose oder Alu-Grillplatte, es gehört alles zusammen in die Wertstofftonne. Die neue Sortenreinheit würde auch die beste Voraussetzung bieten, die Wertstoffe einer hochwertigeren Wiederverwendung/-verwertung, dem Recycling, zuzuführen. Mit diesem Nachhaltigkeitsschritt und damit deutlichem Vorrang für die stoffliche Verwertung – Ressourcenschutz – gegenüber der thermischen erfolgt der kontinuierliche, sinnvolle Ausbau und Vollzug der Kreislaufwirtschaft.



## Klingeln für das Klima

Unter dem Motto „Für ein besseres Fahrrad-Klima“ hatte für Samstag, 16. Juni 2018, ein breites Aktionsbündnis zu einer Fahrrad-Demonstration durch Saarbrücken aufgerufen. Mit ihrem Motto wollten die beteiligten Organisationen – ADFC, BUND, Energiewende Saarland, NABU, Naturfreunde, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Transition Town Saarbrücken und VCD – auf den Beitrag des Radverkehrs zum Klimaschutz hinweisen und zugleich für ein fahrradfreundlicheres Klima auf den Straßen und in Politik und Verwaltung werben. Die Fahrraddemonstration brachte rund 500 Leute auf die Straße.



## Gewässerschutz im BUND

„Wasser ist flüssig“ aber „Wasserthemen sind zäh“. So in der Art kann man die Einschätzung des BUND zu den Fortschritten im Gewässerschutz bezeichnen. Im Jahr 2018 hatten zwei Ausgaben des Umweltmagazins Saar ihren Schwerpunkt zu aquatischen Themen. Dies hätte man ohne Weiteres auch noch fortsetzen können, an Stoff hätte es nicht gemangelt. In der Tat werden uns die „Wasserthemen“ auch über das Jahr 2018 hinaus permanent verfolgen.

### Nachbergbauzeit – Grubenwasser

Die Ära des aktiven Steinkohlenbergbaus ist seit 2012 im Saarland „Geschichte“, seit 2019 jetzt auch in Nordrhein-Westfalen. Die Akteure sind die gleichen, die RAG und die RAG-Stiftung sind für die Regelung des Nachlasses zuständig. Im Augenblick schwelt der Prozess in der Aufarbeitung der Eingaben zur Planfeststellung des RAG-Vorhabens, den Grubenwasserspiegel ansteigen zu lassen. Nach wie vor gibt es große Differenzen zwischen den Plänen der RAG und den Betroffenen. Mit der gemeinsamen Stellungnahme im Januar 2018 hat der BUND zusammen mit den anderen Umweltverbänden ganz klar die Forderung erhoben, dass das geförderte oder ablaufende Grubenwasser aufgearbeitet werden muss.

Des Weiteren sind alle Nebenschäden im Sinne des Verursacherprinzips im Voraus zu regeln, bevor überhaupt ein Grubenwasseranstieg aus Gründen der Nachhaltigkeit in Erwägung gezogen wird. Der BUND stellt sich bereits auf eine harte Gangart zu diesem Thema ein.



### EG-Wasserrahmenrichtlinie

Seit dem Jahr 2000 fordert die Europäische Union mit der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL), die Gewässer in einen „guten ökologischen Zustand“ zu versetzen. Im Jahr 2015 wurden für den zweiten Zeitraum bis 2021 die Weichen gestellt. Weil nach Auffassung der Umweltverbände die Umsetzung in Deutschland viel zu zäh und unzureichend ist, wurde sie bei der Europäischen Union beklagt. Im September 2018 startete die EU im Rahmen des vorgeschriebenen Review-Prozesses ein Konsultationsverfahren, bei dem sich die interessierte Öffentlichkeit äußern kann. Außerdem starteten die Umweltverbände eine Unterschriftenaktion, um den Erhalt der EG-WRRL durchzusetzen. Auch auf der BUND-Webseite wird/wurde in diesem Zeitraum mit einem Eingabebot für eine Beteiligung geworben.

Die Umsetzung der EG-WRRL im Saarland ist nach wie vor eine Mega-Aufgabe der augenblicklichen Landesregierung, da der nächste Zwischentermin zur Umsetzung bereits im Jahr 2021 ist und somit innerhalb der augenblicklichen Legislaturperiode liegt.

Der BUND Saar ist über den EG-WRRL-Beirat der Landesregierung eingebunden, drängt aber auf eine verschärfte Gangart bei der Umsetzung, vor allem bei den Kommunen.

## Rhein AG

Der Rhein ist das Flusssystem, zu dem die Fließgewässer des Saarlandes über die Mosel und die Nahe gehören. Der Ausbau der Flüsse zu Schifffahrtsstraßen, verbunden durch Kanäle, bedingt Umweltfolgen über ganz Europa. Daher engagiert sich der BUND Saar seit Jahren gewässerpolitisch in der Rhein AG der Landesverbände des BUND zusammen mit anderen Partnern. Ein zähes Geschäft unter dem Tenor „im Westen nichts Neues“, die Themen müssen praktisch „gebetsmühlenartig“ am Laufen gehalten werden.

Die Durchgängigkeit der Flüsse für auf- und absteigende Fische ist nach wie vor ein großes Thema, bei dem als Gemeinschaftserfolg aller, auch internationaler Aktiven, die Öffnung der Rheinmündung im Jahr 2018 gefeiert wurde. Die Hürden für Lachs, Aal und Co. sind damit aber noch lange nicht behoben, der Druck durch die Umweltverbände wird noch über Jahre aufrechterhalten werden müssen, insbesondere wegen der Blockade durch die französische Energiewirtschaft.

Bei den Bemühungen, den Hochwasserschutz längs der Flüsse durch Deichrückverlegung ökologisch zur Winwin-Maßnahme zu gestalten, liegt der Erfolg zur Zeit eher darin, dass die Technikbefürworter von „gesteuerten Hochwasserpoldern“ keinen glatten Durchmarsch bekommen.

Aus dem Mikroplastik in den Fließgewässern erwächst zur Zeit eine erweiterte Thematik, bei der es um zahlreiche wasserunlösliche Stoffe geht, die im Mikroplastik akkumulieren. Unter Beteiligung von Aktiven der Rhein AG wurde die „Mikroschadstoff-Strategie“ des BUND veröffentlicht.

Aufgrund des extremen Niedrigwassers 2018 wurden erneut die Forderungen nach dem Ausbau der Rhein-Schifffahrtsstraße laut. Alle BUND-Landesverbände, die Anteile des Rheinsystems besitzen, somit auch der BUND Saar, haben sich gegen diese Pläne positioniert.

## EG-Hochwasserrisiko-managementrichtlinie

Die Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL) hat im Jahr 2015 die formale Ziellinie erreicht. Während die Umsetzung läuft, haben sich 2017 die so genannten „Starkregenereignisse“ in den aktuell zu behandelnden Vordergrund geschoben, was sich auch im Jahr 2018 mit dramatischen Ereignissen im südlichen Saarland fortsetzte. Diese kleinräumigen Hochwasser mit zum Teil verheerenden Schäden werden jedoch nach Auffassung des BUND von den Kommunen selber nicht im notwendigen Umfang wahrgenommen und durch vorausschauende Maßnahmen entschärft. Der BUND fordert, das Regenwassermanagement komplett zu überarbeiten und eine Studie zu Hochwasserentstehungsgebieten flächendeckend durchzuführen, um daraus Maßnahmen für den Hochwasserschutz bei Starkregenereignissen abzuleiten.

## Aktionstag Wasser

Am 13. September 2018 startete der BUND Saar anlässlich eines Termins mit der Grundschule Merchweiler die Kampagne „Rette unser Wasser“ für das Saarland.



## Organisation

### Vorstand

Der Landesvorstand wird in zweijährigem Rhythmus gewählt. Wie im Jahr zuvor gewählt, waren 2018 im Vorstand:



V.l.: Caroline Jung, Beisitzerin seit 2011; Michael Grittmann, Stellvertretender Landesvorsitzender seit 2010; Andrea Wurm, 2017 neu gewählt als Beisitzerin; Christoph Hassel, Landesvorsitzender seit 2009; Katrin Buczek, seit 2013 im Vorstand und 2017 neu gewählt als Beisitzerin; Jörg Köhler, Schatzmeister seit 2007.

### Landesgeschäftsstelle

In der saarländischen Landesgeschäftsstelle arbeiteten sechs hauptamtliche Mitarbeiter: Monika Böhme, Geschäftsführerin; Gabi Vogel, Controlling, Finanzen, Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin; Thomas Hey, Sekretariat und Mitgliederverwaltung; Steffen Potel, Projekte, Umweltbildung; Dr. Martin Lillig, Projekte, Umweltbildung; Petra Seebruch, Öffentlichkeitsarbeit; und von Oktober bis Dezember Katrin Jung-Becker,

Ehrenamtsbeauftragte. Sie wurden bis August von Sophie Mohr und Stephanie Schütz, Teilnehmerinnen am Freiwilligen Ökologischen Jahr, unterstützt. Im September wurden diese von Maryam Danial und Nicolas Bock abgelöst.

### Mitglieder und Förderer

Zum 31. Dezember 2018 betrug die Mitgliederzahl des BUND Saar 5.432 und die Zahl der Förderer 263.

### Haus der Umwelt

#### Verbände im Haus der Umwelt

Zahlreiche Vereine und Initiativen, die im Bereich Umwelt, Entwicklungspolitik und Menschenrechte aktiv sind, finden im Haus der Umwelt günstige Arbeitsbedingungen. Im Jahr 2018 waren dies: ADFC Saarland, Attac Saar, BUND Saar, BUNDjugend Saar, Energiewende Saarland, Fairtrade Initiative Saarbrücken, Fuß e.V., Geographie ohne Grenzen, Greenpeace Gruppe Saarbrücken, Mehr Demokratie Saarland, Netzwerk Energiepolitik im Saarland (NES), Netzwerk Selbsthilfe, Verein für soziale Medienkompetenz, Verkehrsclub Deutschland (VCD) Saarland, Weltladen Kreuz des Südens, Zukunftswerkstatt Saar.

Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8, 66111 Saarbrücken

#### Bistro „moccachili“

Im Haus der Umwelt lädt das Bistro „moccachili“ zu gesunder Ernährung mit Produkten aus kontrolliert biologischer Erzeugung und meist fairem Handel ein. [moccachili.blogspot.de](http://moccachili.blogspot.de)



## Beiräte

Der BUND Saar war 2018 in folgenden Beiräten, Arbeitskreisen und Netzwerken vertreten: Grüngutbeirat, Energiebeirat, Beirat Biosphärenzweckverband Bliesgau, Rat für Nachhaltigkeit, Beirat zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Arbeitskreis Naturtourismus, Bundesarbeitskreise Wasser, Wald, Verkehr, Udo Gerhard Schmetterlingsstiftung, saarländisches BNE-Netzwerk, Landesrundfunkrat, Verein Fair im Saarland, Ernährungsrat, Runder Tisch Lebensmittelverluste, Bündnis Klimaschutz und Verkehrswende Saarland.

## Mitgliedergewinnung

Der BUND ist ein Mitgliederverband. Nur durch eine starke Mitgliederbasis ist es dem Verband möglich, sich politisch unabhängig für den Erhalt von Natur und Umwelt im Saarland einzusetzen. Seit 2011 setzt der BUND Saar zur Gewinnung neuer Mitglieder verstärkt auch auf professionelle Werbung. Dabei informieren meist junge Menschen Bürger\*innen über die Arbeit, Projekte und Mitmachaktionen des BUND und zeigen ihnen Möglichkeiten auf, wie sie den Verband und seine Arbeit zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen unterstützen können. 2018 waren 7 Teams im Saarland in verschiedenen Städten unterwegs oder mit einem Infostand vor Ort.



## Print- und Onlinemedien

### Umweltmagazin Saar

Das Umweltmagazin Saar erschien 2018 vier Mal in einer Auflage von 11.000 Exemplaren. Die Schwerpunktthemen waren: „Bienen und andere Bestäuber“, „Unsere Auen“, „Gewässer auf dem Prüfstand“ und „Klimawandel im Saarland“.



### Jahresbericht 2017

Im Mai 2018 erschien auf 24 Seiten der achte Jahresbericht des BUND Saar.

### Internet

Der BUND Saar stellt seine Arbeit auch im Internet dar. Hier können u.a. die Printmedien heruntergeladen werden:



[www.bund-saar.de](http://www.bund-saar.de)  
[www.saar.bundjugend.de](http://www.saar.bundjugend.de)

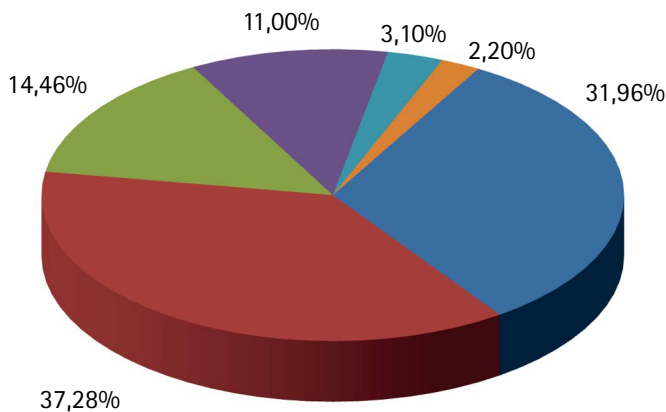


[www.facebook.com/bundsaar](https://www.facebook.com/bundsaar)  
[www.facebook.com/bundjugendsaar](https://www.facebook.com/bundjugendsaar)

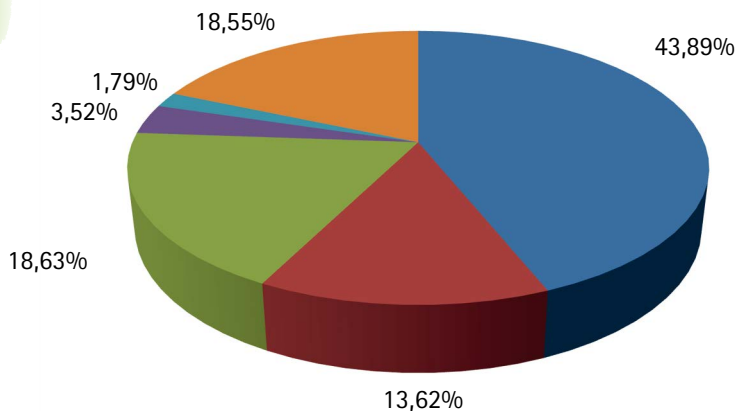
Der Newsletter ist über [info@bund-saar.de](mailto:info@bund-saar.de) zu bestellen.

## Finanzen 2018

Bei den Einnahmen ist in dem Spendenbetrag eine Sachspende in Höhe von 88.000 € enthalten, die sich auch im Vereinsergebnis widerspiegelt. Beim Solarprojekt gab es eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr durch eine Falschberechnung der Stadtwerke. Das BUND-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit dem KunterBUNDmobil war nach wie vor gefragt. Das Vereinsergebnis schließen wir mit einem guten Plus ab, hauptsächlich bedingt durch o.g. Sachspende.



Einnahmen	Euro
Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse (sB)	141.417,48
Spenden, sonstige Einnahmen (sB)	164.963,14
Haus der Umwelt	63.982,86
Projekte	48.698,40
Umweltmagazin	13.751,64
Solarprojekt	9.729,18
<b>Gesamt:</b>	<b>442.542,70</b>



Ausgaben	Euro
Steuerfreier Bereich	194.228,56
Haus der Umwelt	60.262,42
Projekte	82.455,88
Umweltmagazin	15.561,20
Solarprojekt	7.918,91
Vereinsergebnis	82.115,73
<b>Gesamt:</b>	<b>442.542,70</b>

Der steuerfreie Bereich (sB) betrifft alle Projekte, für die keine bzw. nur teilweise Steuern abzuführen sind (z.B. Personalkosten, BUNDmagazin, Jugendarbeit, Aktionen usw.).

# Impressum

## Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),  
Landesverband Saarland e.V.  
Haus der Umwelt  
Evangelisch-Kirch-Straße 8  
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 813700

Mail: [info@bund-saar.de](mailto:info@bund-saar.de)  
[www.bund-saar.de](http://www.bund-saar.de)

## Textbeiträge:

Christoph Hassel (V.i.S.d.P.),  
Nicolas Bock, Katrin Buczek, Dr. Martin Lillig, Pascal Meyer,  
Steffen Potel, Anna Schreiner, Petra Seebruch, Gabi Vogel

## Gestaltung:

Petra Seebruch

## Fotos:

Copyright BUND Saar, BUNDjugend Saar  
Marlene Schlick-Backes (Seite 6, rechts Spalte)  
Markus Probst (Seite 16, linke Spalte),

## Druck:

johnen-druck GmbH & Co. KG  
[www.johnen-gruppe.de](http://www.johnen-gruppe.de)  
gedruckt auf Recycling-Papier



**JETZT SPENDEN**

Sparkasse Saarbrücken  
IBAN: DE32 5905 0101 0067 0721 32  
BIC: SAKSDE55XXX



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

## Die Erde braucht Freunde

Ja, ich möchte Mitglied werden beim **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)**, Landesverband Saarland e.V., und wähle folgenden Jahresbeitrag:

Einzelmitglied (mind. 60 EUR)

Familie (inkl. Kinder bis 27 Jahre)  
(mind. 72 EUR)

jeweils Vorname, Name, Geburtsdatum eintragen

Mitglied auf Lebenszeit,  
einmalig (mind. 1.500 EUR)

Vereine, Körperschaften, Firmen, etc.  
nach Vereinbarung (mind. 130 EUR)

Beitrag für Auszubildende  
(Schüler/innen, Student/innen, Azubis)  
(mind. 24 EUR)

Reduzierter Beitrag (Erwerbslose,  
Kleinrentner, Alleinerziehende, Kinder)  
(mind. 24 EUR)

Mit meiner Unterschrift werde ich Mitglied im BUND und genehmige, besagten Betrag von dem oben genannten Konto einzuziehen. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit und ohne Angabe von Gründen beenden.  
Gläubiger-ID: DE34 2220 0000 1038 26.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Beitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

BIC

Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem BUND.

Vor- und Zuname/Name Verein, Institution

Straße/Hausnummer

PLZ

Wohnort

\*Beruf

\*geb. am

Ort/Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

\*E-Mail

\*freiwillige Angabe

Ich möchte den elektronischen Newsletter des BUND Saar erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit unter [info@bund-saar.de](mailto:info@bund-saar.de) widerrufen.

Ich möchte den elektronischen Newsletter des BUND BV erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit unter [newsletter@bund.net](mailto:newsletter@bund.net) oder per Abmelde-Link am Ende eines jeden Newsletters widerrufen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft im BUND Landesverband Saarland sind Sie automatisch auch Mitglied im Bundesverband.

**Datenschutzhinweise:** Der BUND erhebt und verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Unter der Anschrift BUND (BV), Kaiserin-Auguste-Allee 5, 10553 Berlin erreichen Sie auch dessen Datenschutzbeauftragten. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Einer solchen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.bund.net/datenschutz](http://www.bund.net/datenschutz) und [www.bund-saar.de](http://www.bund-saar.de).